

Protokoll der virtuellen Gründungssitzung des Arbeitskreises

Diversitäts- und Individualmedizin der DGHO

Datum:

8. Januar 2021

Uhrzeit:

12:00 bis 15:00 Uhr

Teilnehmende:

- Dr. med. Johannes Berger
- Dr. med. Annamaria Brioli
- Prof. Dr. med. Monika Engelhardt
- Priv.-Doz. Dr. med. Georg Feldmann
- Prof. Dr. med. Roland Fuchs
- Prof. Dr. med. Axel Glasmacher
- Dr. med. Dr. phil. Elham Khatamzas
- Prof. Dr. med. Stefan Knop
- Prof. Dr. med. Anne Letsch
- Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal
- Michael Oldenburg
- Dr. med. Maria Madeleine Rüttrich
- Priv.-Doz. Dr. med. Marianne Sinn
- Dr. med. Mohammed Wattad
- Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
- Prof. Dr. med. Gerald Wulf

Begrüßung aller Anwesenden, Vorstellung der Teilnehmenden

Prof. Marie von Lilienfeld-Toal begrüßt die Teilnehmenden. Die Teilnehmenden stellen sich vor.

Offizielle Gründung des Arbeitskreises und Nominierung der Kandidatinnen/Kandidaten für das Amt der/des Vorsitzende/n

Michael Oldenburg erläutert das Procedere zur Nominierung von Kandidatinnen/Kandidaten für das Amt der/des Vorsitzenden sowie der/des stellv. Vorsitzenden. Alle Teilnehmenden stimmen einem offenen Wahlverfahren zu (Abstimmung per Handzeichen, Stefan Knop [Abstimmung per telefonischer Zuschaltung]). Keiner der Teilnehmenden besteht auf einem geheimen Wahlverfahren. Aus dem Kreis der Teilnehmenden werden Marie von Lilienfeld-Toal als Vorsitzende und Anne Letsch als stellvertretende Vorsitzende vorgeschlagen.

Von zum Zeitpunkt der Wahl anwesenden 14 stimmberechtigten Teilnehmenden stimmen 12 der Wahl von Marie von Lilienfeld-Toal als Vorsitzende des Arbeitskreises zu, bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme (Abstimmung per Handzeichen, Stefan Knop per Telefon).

Von zum Zeitpunkt der Wahl anwesenden 14 stimmberechtigten Teilnehmenden stimmen 12 der Wahl von Anne Letsch als stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises zu, bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme (Abstimmung per Handzeichen, Stefan Knop per Telefon).

Marie von Lilienfeld-Toal und Anne Letsch nehmen die Wahl an. Der Arbeitskreis Diversitäts- und Individualmedizin konstituiert sich.

Programmvorschlage Symposien bei der Jahrestagung 2021

Die Teilnehmenden diskutieren ein mögliches Symposium im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hematologie und Medizinische Onkologie vom 1. bis 4. Oktober 2021 in Hamburg.

Mögliche Inhalte zweier Symposiums sind:

1. Symposium zur Platzierung des Themas (u. a. Darstellung der Zielsetzung des Arbeitskreises)
2. Symposium zur Darstellung von Evidenzen für bestimmte Entitäten vor dem Hintergrund der Fragestellung des Arbeitskreises

Bis Mitte Februar 2021 sollen entsprechende Programmvorschläge erstellt und an Andreas Mackensen (Kongresspräsident der gemeinsamen Jahrestagung 2021) übersendet werden. Bezüglich der Einladung externer Speaker sollen Kolleginnen und Kollegen (national sowie international), die bereits zu dem Thema Diversitäts- und Individualmedizin forschen, berücksichtigt werden.

Share Point-Struktur

Es besteht die Möglichkeit, einen Share Point-Ordner für den Arbeitskreis zu implementieren (Hinterlegen von Dokumenten und Literatur, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, etc.). Geordnet werden sollen die verschiedenen Dokumente anhand von thematischen Schwerpunkten.

Finanzielle Förderung von Projekten

Eine industrieseitige Förderung von Arbeitskreisen ist nicht möglich. Das Prinzip der Drittmittelakquise bspw. für bestimmte vom Arbeitskreis durchgeführte Projekte kann diskutiert werden. Grundsätzlich muss bei diesbezüglichen Überlegungen und Entscheidungen der Vorstand der DGHO eingebunden werden.

Thematische Schwerpunkte & Projekte

Die Teilnehmenden diskutieren mögliche Schwerpunkte und Projekte des Arbeitskreises. Hier bietet bspw. das im Vorfeld der Gründungssitzung versendete Konzeptpapier Orientierungspunkte.

Folgende Projektgruppen mit folgenden Verantwortlichen werden installiert:

Projektgruppe 1: Diversitätsaspekte in klinischen Studien

Verantwortlich

- Anne Letsch
- Axel Glasmacher

Projektgruppe 2: Genotyp-Outcome-Korrelationen

Verantwortlich

- Georg Feldmann
- Annamaria Brioli

Projektgruppe 3: Differenzierte Berechnung von Medikamenten-Dosierungen

Verantwortlich

- Mohammed Wattad

Projektgruppe 4: Diversitätsspezifische Toxizität

Verantwortlich

- Marianne Sinn

Projektgruppe 5: Diversitätsspezifische Immunität

Verantwortlich

- Anne Letsch
- Maria Madeleine Rührich
- Sebastian Theurich

Projektgruppe 6: Diversitätsspezifische Normwerte des Blutes

Verantwortlich

- Marie von Lilienfeld-Toal
- Roland Fuchs

Projektgruppe 7: Diversitätsspezifische Risikofaktoren

Verantwortlich

- Marie von Lilienfeld-Toal

Projektgruppe 8: Sozioökonomische Faktoren

Verantwortlich

- Elham Khatamzas
- Johannes Berger

Projektgruppe 9 – Begrifflichkeit und Didaktik

Verantwortlich

- Marie von Lilienfeld-Toal
- Annamaria Brioli
- Elham Khatamzas
- Mohammed Wattad
- Roland Fuchs
- Maria Madeleine Rührich

Onkopedia

- Wo möglich, sollten die Erkenntnisse aus der Arbeit des Arbeitskreises in die Entwicklung der Onkopedia-Leitlinien einfließen
- Entitätsspezifische Erkenntnisse zu Diversitätsaspekten sollen in die entsprechenden Leitlinien aufgenommen werden (bspw. Kolorektales Karzinom, Lymphom, 5-FU)
- Entsprechende Daten könnten im Kapitel zur Epidemiologie eingefügt werden

Modulreihe – Workshop

Statt eines Wochenendworkshops zur Etablierung der inhaltlichen Arbeit und zur Verfassung eines ersten Reviews (analog zu dem Workshop des ESMO über Gendermedizin) soll eine Modulreihe abgehalten werden. Die Gruppe einigt sich auf monatlich, 90 Minuten, per Videokonferenz-Tool. Zunächst sollen die Inhalte der Projektgruppen in diesen Modulen bearbeitet werden.

1. Modul – Februar 2021: Kurzvorstellung der Inhalte jeder Gruppe mit einem ersten Überblick über die Literatur und die Ziele der Gruppe
2. Modul – März 2021: Workshop zur Begrifflichkeit in der Diversitätsmedizin, auswärtige Rednerin, z. B. Tupoka Ogette oder Celina von Bezold
3. Modul – April 2021: Projektgruppe Normwerte: Vorstellung eines ersten Reviews und einer Empfehlung für die Definition von Normwerten der neutrophilen Granulozyten

Stand: 20. Januar 2021

MO / MvLT